

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

März 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 26.Mai 2006, korrigiert am 27. Juli 2009
Artikelnummer: 2060710061034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 724	0,5	45 363	9,0
2005	120 561	3,6	21 499	6,8	343 934	1,5	48 246	6,4
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 778	2,6	12 397	9,5	216 091	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 767	4,3	8 117	7,6	124 011	1,6	18 014	7,8
2005 SHJ	73 091	3,3	13 153	6,1	218 742	1,2	29 743	5,2
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	6,4	2 553	9,9	39 913	3,1	5 869	5,9
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September	11 993	3,7	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 575	8,2	1 132	12,6	18 290	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 316	7,9	19 432	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 490	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 779	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 887	3,4	2 699	5,7	40 792	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 166	2,2	6 261	11,2
2005 September	12 600	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November	8 523	4,0	1 430	6,5	20 527	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember	7 603	5,3	1 426	11,0	19 310	3,7	3 081	11,7
2006 Januar	6 839	4,0	1 206	6,5	18 524	1,3	2 732	6,1
2006 Februar	7 331	2,4	1 380	4,9	19 719	1,5	3 209	3,0
2006 März	8 681	5,0	1 520	10,0	22 203	- 5,5	3 360	8,1
Jan. - März	22 851	3,8	4 105	7,2	60 445	- 1,3	9 301	5,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 324	1,0	42 232	9,8
2005	114 817	3,7	20 389	7,0	322 202	1,5	45 091	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	- 3,5	185 907	4,0	21 246	- 4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	- 6,6	108 110	0,9	11 931	- 5,8
1993 SHJ	49 560	- 2,7	8 285	- 10,4	181 746	- 2,2	19 398	- 8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	- 1,2	107 312	- 0,7	11 798	- 1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	- 1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 554	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 326	4,4	8 063	7,7	122 262	1,7	17 856	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 098	6,4	198 771	1,1	26 747	5,7
2003 Januar	5 878	- 1,2	984	4,6	16 629	- 2,1	2 208	2,2
2003 Februar	6 438	- 2,1	1 066	- 0,6	17 928	- 5,4	2 445	- 5,4
2003 März	7 620	- 2,1	1 230	3,0	21 333	- 5,0	2 821	4,2
2003 April	8 207	- 3,1	1 273	- 5,7	24 412	2,2	2 788	- 5,7
2003 Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
2003 Juni	10 363	- 0,3	1 570	- 2,1	31 111	- 0,4	3 385	0,9
2003 Juli	10 529	2,2	1 957	- 0,6	34 286	- 4,3	4 462	1,0
2003 August	10 314	0,3	1 828	- 1,0	37 218	2,2	4 304	- 0,4
2003 September ..	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
2003 Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
2003 November	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	- 0,0	2 614	5,0
2003 Dezember ...	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	- 0,6
2004 Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
2004 März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
2004 April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
2004 Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
2004 Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	- 0,4	3 668	8,4
2004 Juli	11 058	8,1	2 177	12,8	34 767	4,5	4 862	10,3
2004 August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	- 2,1	4 639	7,8
2004 September ..	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	- 0,6	4 304	12,1
2004 Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	- 0,1	3 868	6,7
2004 November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
2004 Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 129	12,6	18 113	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 127	3,5	1 311	7,9	19 286	- 0,1	3 097	8,2
2005 März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 075	- 0,4
2005 April	9 164	5,7	1 632	11,6	23 530	- 4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
2005 Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 618	- 1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 052	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 746	3,6	5 274	13,7
2005 September ...	12 048	4,6	2 066	3,6	33 712	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 794	2,1	4 065	5,1
2005 November ...	8 489	4,0	1 426	6,5	20 383	2,4	3 007	5,8
2005 Dezember ...	7 567	5,3	1 422	11,0	19 145	3,7	3 067	11,7
2006 Januar	6 808	4,1	1 202	6,5	18 352	1,3	2 718	6,0
2006 Februar	7 301	2,4	1 375	4,9	19 590	1,6	3 193	3,1
2006 März	8 639	6,1	1 514	10,4	22 028	- 4,1	3 342	8,7
2006 Jan. - März ...	22 748	4,3	4 091	7,4	59 968	- 0,7	9 252	5,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 971	2,3	2 996	1,0
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 5,1	377	- 4,1	5 146	- 5,4	1 007	- 11,4
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	613	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,6	1 886	7,6	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 027	15,2	112	6,5
2005 November	34	2,2	4	18,7	144	8,5	11	13,2
2005 Dezember	36	- 4,7	4	- 0,6	164	0,0	14	2,6
2006 Januar	31	- 3,2	4	11,6	173	- 2,4	14	16,3
2006 Februar	30	- 4,6	5	- 0,4	129	- 11,6	16	- 10,7
2006 März	42	- 68,0	6	- 47,4	175	- 66,1	18	- 45,8
Jan. - März	103	- 46,8	14	- 25,0	477	- 43,2	49	- 23,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	225 021	- 17,3	819 281	- 28,1	3,6	545 231	- 7,0	1 945 246	- 13,4	3,6
Anderer Wohnsitz	28 070	- 6,4	61 141	- 5,7	2,2	71 241	- 1,5	158 376	- 0,3	2,2
Zusammen	253 091	- 16,2	880 422	- 26,9	3,5	616 472	- 6,4	2 103 622	- 12,5	3,4
Hamburg										
Deutschland	246 851	12,2	440 515	8,4	1,8	642 557	12,6	1 131 332	11,0	1,8
Anderer Wohnsitz	54 982	18,7	117 088	23,9	2,1	135 528	14,9	282 968	17,6	2,1
Zusammen	301 833	13,4	557 603	11,4	1,8	778 085	13,0	1 414 300	12,2	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	647 072	- 2,7	1 827 039	- 18,8	2,8	1 664 814	1,4	4 703 605	- 7,0	2,8
Anderer Wohnsitz	82 936	8,4	194 737	5,4	2,3	201 441	12,0	482 316	12,5	2,4
Zusammen	730 008	- 1,5	2 021 776	- 16,9	2,8	1 866 255	2,4	5 185 921	- 5,4	2,8
Bremen										
Deutschland	48 952	16,9	79 693	9,4	1,6	140 529	7,1	228 762	6,4	1,6
Anderer Wohnsitz	11 941	3,6	23 320	- 1,3	2,0	31 353	6,1	64 489	9,5	2,1
Zusammen	60 893	14,0	103 013	6,8	1,7	171 882	6,9	293 251	7,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 131 081	14,3	2 558 328	4,2	2,3	2 985 755	5,8	6 879 120	2,2	2,3
Anderer Wohnsitz	265 004	18,9	588 851	21,0	2,2	744 247	7,7	1 698 374	8,1	2,3
Zusammen	1 396 085	15,1	3 147 179	7,0	2,3	3 730 002	6,2	8 577 494	3,3	2,3
Hessen										
Deutschland	654 256	16,6	1 570 199	3,6	2,4	1 692 733	9,4	4 205 636	3,0	2,5
Anderer Wohnsitz	200 966	5,6	373 079	- 1,6	1,9	598 204	3,1	1 204 873	- 1,9	2,0
Zusammen	855 222	13,8	1 943 278	2,6	2,3	2 290 937	7,7	5 410 509	1,9	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	339 646	- 2,6	878 925	- 13,1	2,6	832 744	- 1,0	2 236 965	- 5,8	2,7
Anderer Wohnsitz	81 402	- 5,9	199 090	- 8,7	2,4	222 213	- 5,3	567 673	- 6,8	2,6
Zusammen	421 048	- 3,2	1 078 015	- 12,3	2,6	1 054 957	- 1,9	2 804 638	- 6,0	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	869 362	3,6	2 258 275	- 5,9	2,6	2 265 803	2,8	6 116 247	- 3,0	2,7
Anderer Wohnsitz	182 868	4,6	415 596	7,6	2,3	495 825	7,2	1 141 446	8,6	2,3
Zusammen	1 052 230	3,8	2 673 871	- 4,0	2,5	2 761 628	3,6	7 257 693	- 1,3	2,6
Bayern										
Deutschland	1 404 323	3,6	4 223 271	- 7,5	3,0	3 880 872	1,6	12 490 574	- 3,7	3,2
Anderer Wohnsitz	357 058	13,8	746 311	10,2	2,1	975 991	7,9	2 147 705	5,4	2,2
Zusammen	1 761 381	5,5	4 969 582	- 5,2	2,8	4 856 863	2,8	14 638 279	- 2,4	3,0
Saarland										
Deutschland	47 316	7,0	143 496	2,3	3,0	121 447	4,3	372 646	0,2	3,1
Anderer Wohnsitz	7 571	15,4	19 491	3,5	2,6	20 320	5,3	51 421	- 7,0	2,5
Zusammen	54 887	8,1	162 987	2,5	3,0	141 767	4,4	424 067	- 0,7	3,0
Berlin										
Deutschland	382 303	8,4	759 968	1,2	2,0	962 559	7,0	1 895 645	2,6	2,0
Anderer Wohnsitz	168 484	15,0	434 313	9,0	2,6	414 022	16,9	1 053 886	13,2	2,5
Zusammen	550 787	10,4	1 194 281	3,9	2,2	1 376 581	9,8	2 949 531	6,1	2,1
Brandenburg										
Deutschland	192 322	0,1	515 948	- 4,1	2,7	460 981	- 0,9	1 272 466	- 1,9	2,8
Anderer Wohnsitz	17 666	6,5	40 318	5,7	2,3	40 503	5,6	86 278	2,8	2,1
Zusammen	209 988	0,6	556 266	- 3,5	2,6	501 484	- 0,4	1 358 744	- 1,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	255 091	- 20,0	882 899	- 27,1	3,5	632 206	- 8,1	2 297 723	- 12,0	3,6
Anderer Wohnsitz	10 678	- 0,8	29 346	23,4	2,7	24 903	- 1,8	67 193	10,6	2,7
Zusammen	265 769	- 19,4	912 245	- 26,1	3,4	657 109	- 7,9	2 364 916	- 11,5	3,6
Sachsen										
Deutschland	376 765	6,6	989 823	0,2	2,6	962 920	5,7	2 705 126	2,5	2,8
Anderer Wohnsitz	30 520	3,3	72 294	4,9	2,4	78 402	10,5	175 669	4,7	2,2
Zusammen	407 285	6,3	1 062 117	0,5	2,6	1 041 322	6,0	2 880 795	2,6	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	151 568	4,2	378 496	- 1,0	2,5	412 969	4,1	1 065 310	3,2	2,6
Anderer Wohnsitz	8 751	2,8	21 208	13,6	2,4	23 567	6,3	56 825	18,3	2,4
Zusammen	160 319	4,1	399 704	- 0,4	2,5	436 536	4,2	1 122 135	3,9	2,6
Thüringen										
Deutschland	189 015	0,0	516 345	- 7,2	2,7	541 602	1,5	1 598 214	- 1,4	3,0
Anderer Wohnsitz	10 842	- 0,1	24 282	- 6,0	2,2	27 177	1,3	61 204	- 7,3	2,3
Zusammen	199 857	0,0	540 627	- 7,2	2,7	568 779	1,5	1 659 418	- 1,6	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	7 160 944	3,9	18 842 501	- 7,6	2,6	18 745 722	3,1	51 144 617	- 2,4	2,7
Anderer Wohnsitz	1 519 739	10,0	3 360 465	8,1	2,2	4 104 937	7,2	9 300 696	5,7	2,3
Insgesamt	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig Holstein										
Nordsee	52 731	− 31,8	296 222	− 32,6	5,6	117 803	− 17,1	661 069	− 17,8	5,6
Ostsee	110 025	− 20,6	336 155	− 33,7	3,1	273 336	− 8,5	825 322	− 16,3	3,0
Holsteinische Schweiz	7 767	− 10,7	32 000	− 21,4	4,1	18 156	0,4	77 265	− 5,2	4,3
übrig. Schleswig-Holstein	82 568	6,6	216 045	− 0,8	2,6	207 177	3,8	539 966	1,3	2,6
Schleswig Holstein zusammen	253 091	− 16,2	880 422	− 26,9	3,5	616 472	− 6,4	2 103 622	− 12,5	3,4
Hamburg	301 833	13,4	557 603	11,4	1,8	778 085	13,0	1 414 300	12,2	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	35 931	− 30,7	190 806	− 39,3	5,3	66 737	− 17,7	369 240	− 24,4	5,5
Nordseeküste	63 570	− 33,7	236 242	− 43,9	3,7	146 456	− 16,9	547 329	− 27,2	3,7
Ostfriesland	27 713	4,2	65 929	− 12,4	2,4	70 194	4,2	163 918	− 7,1	2,3
Unterelbe-Unterweser	17 189	1,9	40 264	6,0	2,3	45 195	2,9	104 892	10,0	2,3
Oldenburger Land	20 544	10,9	37 328	13,9	1,8	55 369	2,4	96 306	5,5	1,7
Oldenburger Münsterland	15 592	18,9	30 756	0,7	2,0	39 799	11,0	79 685	3,0	2,0
Emsland-Grafschaft Bentheim	27 028	− 22,0	67 485	− 46,1	2,5	69 224	− 5,6	167 857	− 24,6	2,4
Osnabrücker Land	40 183	13,3	128 031	0,9	3,2	101 673	8,2	325 050	1,3	3,2
Mittelweser	20 841	17,1	39 109	12,2	1,9	54 252	13,8	97 883	11,3	1,8
Lüneburger Heide	107 104	− 5,7	297 221	− 19,3	2,8	282 824	− 1,2	805 602	− 8,0	2,8
Weserbergland-Südniedersachsen	73 660	11,0	222 728	5,8	3,0	174 466	6,0	551 855	6,0	3,2
Hannover-Hildesheim	154 425	22,8	323 640	14,4	2,1	377 676	14,6	760 364	11,9	2,0
Braunschweiger Land	60 892	19,7	113 112	23,9	1,9	147 843	9,0	269 503	11,8	1,8
Harz	65 336	− 11,8	229 125	− 18,6	3,5	234 547	1,0	846 437	− 1,2	3,6
Niedersachsen zusammen	730 008	− 1,5	2 021 776	− 16,9	2,8	1 866 255	2,4	5 185 921	− 5,4	2,8
Bremen	60 893	14,0	103 013	6,8	1,7	171 882	6,9	293 251	7,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	71 091	13,8	169 492	3,8	2,4	174 059	5,8	431 268	1,3	2,5
Niederrhein	127 600	13,8	246 475	5,5	1,9	331 965	8,8	642 923	4,8	1,9
Münsterland	102 989	21,0	206 606	5,4	2,0	257 031	7,9	537 734	1,8	2,1
Teutoburger Wald	142 356	9,3	497 781	0,4	3,5	367 225	5,4	1 309 684	0,5	3,6
Sauerland	141 534	2,5	446 406	− 5,5	3,2	438 507	1,3	1 414 193	− 0,1	3,2
Siegerland-Wittgenstein	18 926	17,7	75 994	5,6	4,0	51 749	12,0	209 546	5,1	4,0
Bergisches Land	72 309	18,9	177 869	10,8	2,5	185 227	4,6	464 217	4,6	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	92 955	11,3	185 376	9,8	2,0	237 794	− 2,6	470 013	0,4	2,0
Köln und Region	222 032	15,1	401 122	15,6	1,8	631 293	7,1	1 151 463	5,8	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	196 051	23,5	345 674	20,6	1,8	517 221	9,5	920 862	7,6	1,8
Ruhrgebiet	208 242	20,8	394 384	14,3	1,9	537 931	8,8	1 025 591	6,5	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 396 085	15,1	3 147 179	7,0	2,3	3 730 002	6,2	8 577 494	3,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land	51 030	9,3	103 295	3,3	2,0	126 705	3,7	262 020	2,1	2,1
Waldecker Land	48 939	− 7,2	204 217	− 14,6	4,2	161 025	− 0,6	656 209	− 5,1	4,1
Werra-Meißner Land	8 918	1,0	44 542	− 2,3	5,0	22 153	0,8	117 422	2,0	5,3
Kurhessisches Bergland	13 349	6,0	42 830	− 6,9	3,2	35 384	11,1	117 369	0,6	3,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	24 191	2,0	67 293	− 6,8	2,8	63 898	0,7	187 463	− 4,9	2,9
Marburg-Biedenkopf	15 452	7,3	39 189	8,9	2,5	39 177	4,8	99 684	1,1	2,5
Lahn-Dill	22 269	3,7	42 404	− 4,1	1,9	58 442	− 0,9	114 424	− 4,9	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	12 556	2,9	33 743	− 4,8	2,7	32 183	− 0,9	88 603	− 4,7	2,8
Vogelsberg und Wetterau	37 057	0,4	121 020	− 2,1	3,3	96 441	1,2	321 071	− 0,2	3,3
Rhön	39 556	17,7	84 088	1,1	2,1	101 548	14,5	225 759	4,6	2,2
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	26 151	10,1	94 880	1,6	3,6	66 364	6,1	247 087	3,0	3,7
Main und Taunus	374 057	22,5	685 339	12,3	1,8	1 021 073	12,2	1 947 425	5,2	1,9
Rheingau-Taunus	63 802	13,6	139 398	− 0,3	2,2	158 130	5,3	374 743	0,9	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	117 895	14,7	241 040	6,7	2,0	308 414	6,3	651 230	4,6	2,1
Hessen zusammen	855 222	13,8	1 943 278	2,6	2,3	2 290 937	7,7	5 410 509	1,9	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	49 672	− 5,6	104 637	− 13,6	2,1	119 469	− 1,2	249 107	− 5,2	2,1
Rheinhausen	54 855	13,2	96 601	10,4	1,8	142 844	3,2	252 931	2,2	1,8
Eifel/Ahr	71 108	− 6,9	217 410	− 17,6	3,1	183 703	− 8,0	595 061	− 12,0	3,2
Mosel/Saar	61 380	− 17,9	177 639	− 22,3	2,9	149 103	− 6,2	451 308	− 9,3	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	40 070	− 4,6	127 620	− 17,0	3,2	105 105	− 2,5	364 896	− 7,6	3,5
Westerwald/Lahn-Taunus	38 295	− 0,2	103 666	− 8,4	2,7	94 710	− 3,1	265 738	− 6,4	2,8
Pfalz	105 668	3,0	250 442	− 4,1	2,4	260 023	3,3	625 597	0,8	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	421 048	− 3,2	1 078 015	− 12,3	2,6	1 054 957	− 1,9	2 804 638	− 6,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	151 919	8,7	402 776	− 5,8	2,7	399 220	5,6	1 102 099	− 4,5	2,8
Mittlerer Schwarzwald	73 525	− 17,8	239 407	− 16,7	3,3	207 472	− 2,9	703 765	− 6,4	3,4
Südlicher Schwarzwald	154 921	− 7,4	486 351	− 13,2	3,1	432 798	− 2,5	1 421 083	− 7,4	3,3
Schwarzwald zusammen	380 365	− 4,1	1 128 534	− 11,5	3,0	1 039 490	0,4	3 226 947	− 6,2	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar	133 618	7,2	263 255	5,8	2,0	335 920	1,7	670 455	3,9	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	17 191	2,2	60 305	− 5,2	3,5	41 174	1,7	146 549	− 5,0	3,6
Taubertal	14 246	− 1,6	58 257	− 2,0	4,1	33 850	− 2,4	146 865	− 3,1	4,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	57 512	10,5	122 866	3,0	2,1	151 432	7,5	326 680	4,3	2,2
Schwäbische Alb	137 774	13,1	296 677	6,2	2,2	355 835	6,6	782 484	4,1	2,2
Mittlerer Neckar	221 416	18,2	420 080	14,2	1,9	580 945	10,9	1 128 078	10,9	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	581 757	12,5	1 221 440	7,3	2,1	1 499 156	6,8	3 201 111	5,6	2,1
Württembergisches Allgäu										
Oberschwaben	39 545	1,0	178 705	− 5,2	4,5	105 237	4,2	482 292	− 3,3	4,6
Bodensee	44 197	− 18,6	124 075	− 21,7	2,8	102 200	− 7,2	293 435	− 9,6	2,9
Hegau	6 366	− 7,7	21 117	− 16,0	3,3	15 545	− 3,4	53 908	− 7,5	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	90 108	− 10,2	323 897	− 12,9	3,6	222 982	− 1,9	829 635	− 5,9	3,7
Baden Württemberg zusammen	1 052 230	3,8	2 673 871	− 4,0	2,5	2 761 628	3,6	7 257 693	− 1,3	2,6
Bayern										
Rhön	31 131	10,9	189 850	3,2	6,1	78 377	7,3	492 475	3,0	6,3
Frankenwald	8 510	0,9	39 668	− 8,0	4,7	22 924	4,2	109 541	− 3,2	4,8
Spessart	14 332	2,8	27 424	− 9,2	1,9	36 788	0,0	70 448	− 2,6	1,9
Würzburg mit Umgebung	34 396	14,3	51 714	− 2,4	1,5	84 297	3,2	128 899	− 8,4	1,5
Steigerwald	7 314	10,6	9 807	− 2,9	1,3	19 010	1,5	24 716	− 3,3	1,3
Fränkische Schweiz	7 992	− 6,8	17 592	− 24,0	2,2	19 118	0,0	45 354	− 4,9	2,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	10 886	− 12,9	33 064	− 19,8	3,0	36 331	− 3,0	125 113	− 4,6	3,4
Nürnberg mit Umgebung	137 662	19,2	272 369	22,0	2,0	343 107	7,3	682 376	7,3	2,0
Oberpfälzer Wald	10 966	− 14,7	33 652	− 30,5	3,1	29 255	− 15,5	99 881	− 23,3	3,4
Oberes Altmühltal	9 563	− 6,9	20 838	− 19,3	2,2	23 743	− 10,0	54 186	− 12,9	2,3
Unteres Altmühltal	14 700	2,2	27 970	− 8,3	1,9	38 040	− 1,4	70 408	− 8,2	1,9
Bayerischer Wald	68 283	− 17,0	344 985	− 19,7	5,1	272 739	− 6,4	1 465 709	− 8,1	5,4
Augsburg mit Umgebung	32 479	15,0	56 147	15,5	1,7	77 645	3,1	132 167	3,6	1,7
München mit Umgebung	399 382	20,0	775 271	14,1	1,9	1 024 944	9,2	2 013 139	5,9	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	16 886	0,1	50 430	− 5,3	3,0	42 231	− 5,0	133 247	− 1,8	3,2
Bodensee-Gebiet	7 700	− 33,5	16 004	− 45,3	2,1	21 125	− 0,8	52 217	5,6	2,5
Westallgäu	4 113	− 22,9	32 860	− 28,0	8,0	14 928	− 12,2	115 226	− 12,3	7,7
Allgäuer Alpenvorland	11 608	− 7,9	31 030	− 15,5	2,7	34 096	− 4,6	99 839	− 1,4	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 136	5,2	45 868	3,4	4,1	30 068	5,4	123 545	0,7	4,1
Inn-, Mangfallgebiet	23 348	10,9	69 876	7,2	3,0	65 882	5,8	184 523	3,3	2,8
Chiemsee mit Umgebung	11 438	− 7,1	67 361	− 1,5	5,9	29 752	0,3	175 693	3,3	5,9
Salzach-Hügelland	5 594	2,7	14 334	− 8,2	2,6	13 795	− 3,2	35 537	− 13,7	2,6
Oberallgäu	68 526	− 16,5	385 617	− 24,3	5,6	261 702	− 1,4	1 427 373	− 8,9	5,5
Ostallgäu	24 039	− 21,9	94 068	− 21,3	3,9	77 634	− 3,8	334 974	− 7,1	4,3
Werdenfeller Land mit Ammergau	32 613	− 21,2	144 881	− 22,7	4,4	122 398	− 9,5	557 812	− 10,4	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 033	3,3	14 159	− 9,0	2,8	12 099	− 0,9	37 618	− 7,6	3,1
Isarwinkel	11 649	10,6	48 075	9,2	4,1	33 631	4,1	133 606	0,3	4,0
Tegernsee-Gebiet	17 368	− 7,4	71 509	− 20,7	4,1	55 919	1,7	244 899	− 5,6	4,4
Schliersee-Gebiet	12 179	11,1	39 464	− 7,0	3,2	39 894	11,3	141 124	− 1,8	3,5
Ober-Inntal	5 323	− 16,5	13 344	− 22,0	2,5	19 781	− 4,4	54 801	− 4,9	2,8
Chiemgauer Alpen	19 230	− 34,3	125 478	− 31,3	6,5	93 207	− 12,0	576 834	− 13,8	6,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	20 078	− 20,9	130 732	− 16,6	6,5	75 858	− 3,5	447 886	− 4,2	5,9
Übriges Bayern	665 924	9,3	1 674 141	1,5	2,5	1 706 545	4,4	4 247 113	0,8	2,5
Bayern zusammen	1 761 381	5,5	4 969 582	− 5,2	2,8	4 856 863	2,8	14 638 279	− 2,4	3,0
Saarland										
Nordsaarland	14 152	4,6	56 958	1,3	4,0	35 377	4,9	142 951	− 0,1	4,0
Bliesgau	735	7,3	12 922	9,6	17,6	2 111	11,9	33 786	− 0,6	16,0
Übriges Saarland	40 000	9,4	93 107	2,3	2,3	104 279	4,1	247 330	− 1,1	2,4
Saarland zusammen	54 887	8,1	162 987	2,5	3,0	141 767	4,4	424 067	− 0,7	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	550 787	10,4	1 194 281	3,9	2,2	1 376 581	9,8	2 949 531	6,1	2,1
Brandenburg										
Prignitz	7 292	15,6	15 738	1,8	2,2	17 606	10,9	37 791	- 0,2	2,1
Ruppiner Land	23 244	2,9	65 065	- 6,6	2,8	52 862	- 1,7	156 462	- 5,9	3,0
Uckermark	14 987	- 4,5	39 360	- 15,8	2,6	32 432	- 10,0	89 209	- 17,5	2,8
Barnimer Land	10 911	- 12,9	46 804	- 13,4	4,3	25 637	- 5,8	117 062	- 6,3	4,6
Märkisch Oderland	13 658	10,6	52 940	8,1	3,9	32 198	2,7	131 942	5,3	4,1
Oder-Spree-Seengebiet	22 579	3,6	49 491	- 13,8	2,2	54 881	2,9	125 437	- 9,5	2,3
Dahme-Seengebiet	13 340	- 4,4	25 314	- 8,9	1,9	33 884	- 3,2	64 916	- 2,5	1,9
Spreewald	21 954	- 13,3	56 323	- 1,8	2,6	54 420	- 6,1	139 114	9,3	2,6
Niederlausitz	6 093	- 7,9	12 479	- 20,6	2,0	14 811	- 13,6	31 491	- 15,3	2,1
Elbe Elster Land	2 481	- 11,7	13 844	- 2,7	5,6	6 528	- 1,9	37 547	8,2	5,8
Fläming	32 101	1,8	82 832	5,9	2,6	80 459	1,4	202 860	6,3	2,5
Havelland	16 191	16,4	41 986	21,8	2,6	37 773	6,6	100 401	10,1	2,7
Potsdam	25 157	8,1	54 090	- 3,8	2,2	57 993	6,8	124 492	- 5,3	2,1
Brandenburg zusammen	209 988	0,6	556 266	- 3,5	2,6	501 484	- 0,4	1 358 744	- 1,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	36 465	- 43,7	159 372	- 43,9	4,4	96 249	- 25,3	444 248	- 23,8	4,6
Vorpommern	75 622	- 19,7	274 194	- 26,7	3,6	184 124	- 6,7	711 551	- 9,4	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	79 197	- 12,7	261 782	- 19,9	3,3	196 732	- 2,5	649 403	- 8,9	3,3
Westmecklenburg	23 206	- 1,3	62 209	- 7,5	2,7	56 752	1,3	163 196	- 0,1	2,9
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	51 279	- 9,3	154 688	- 15,3	3,0	123 252	- 4,7	396 518	- 7,1	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	265 769	- 19,4	912 245	- 26,1	3,4	657 109	- 7,9	2 364 916	- 11,5	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	115 145	29,5	243 897	27,1	2,1	251 132	23,4	517 003	19,7	2,1
Stadt Chemnitz	17 448	4,2	34 439	5,9	2,0	43 047	- 2,0	89 132	3,0	2,1
Stadt Leipzig	76 715	0,8	143 040	- 0,8	1,9	184 924	3,2	339 514	3,8	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	26 846	- 15,4	71 957	- 21,6	2,7	71 358	- 6,7	207 750	- 10,9	2,9
Sächsische Schweiz	13 914	- 18,6	58 533	- 23,2	4,2	34 105	- 0,7	151 352	- 9,1	4,4
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	29 188	8,1	96 159	- 3,9	3,3	67 950	4,6	240 375	- 5,1	3,5
Erzgebirge	68 735	1,3	201 526	- 3,0	2,9	229 847	2,5	741 452	2,1	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	39 289	6,4	118 414	5,1	3,0	96 075	4,4	301 324	3,8	3,1
Vogtland	20 005	- 3,3	94 152	- 5,4	4,7	62 884	- 1,1	292 893	- 0,2	4,7
Sachsen zusammen	407 285	6,3	1 062 117	0,5	2,6	1 041 322	6,0	2 880 795	2,6	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	51 541	- 2,5	139 185	- 8,3	2,7	161 683	6,6	461 389	6,9	2,9
Halle, Saale, Unstrut	34 497	- 0,1	74 338	- 6,4	2,2	84 063	- 4,3	184 907	- 6,9	2,2
Anhalt-Wittenberg	24 172	5,0	65 649	4,8	2,7	63 954	4,8	172 433	6,5	2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	41 440	21,9	95 257	15,6	2,3	104 263	9,3	240 097	6,1	2,3
Altmark	8 669	- 9,3	25 275	1,0	2,9	22 573	- 2,4	63 309	3,4	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	160 319	4,1	399 704	- 0,4	2,5	436 536	4,2	1 122 135	3,9	2,6
Thüringen										
Südharz	3 957	- 6,2	11 102	7,1	2,8	10 373	- 6,6	26 620	- 6,7	2,6
Thüringer Vogtland	11 639	12,2	21 077	- 2,0	1,8	27 612	- 2,5	51 385	- 7,8	1,9
Thüringer Rhön	6 784	- 13,5	25 292	- 10,9	3,7	18 512	- 5,9	69 660	- 11,7	3,8
Thüringer Wald	72 464	- 8,2	230 225	- 15,4	3,2	255 979	0,2	870 914	- 3,0	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	68 905	7,9	125 481	1,1	1,8	166 309	7,3	306 191	5,0	1,8
Übriges Thüringen	36 108	4,0	127 450	1,4	3,5	89 994	- 1,1	334 648	0,2	3,7
Thüringen zusammen	199 857	0,0	540 627	- 7,2	2,7	568 779	1,5	1 659 418	- 1,6	2,9
Bundesgebiet	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hotels										
Deutschland	4 002 467	10,9	7 592 360	1,5	1,9	10 457 516	6,6	20 521 633	2,5	2,0
Anderer Wohnsitz	1 014 806	10,3	2 060 834	8,7	2,0	2 710 290	6,9	5 558 996	5,5	2,1
Zusammen	5 017 273	10,8	9 653 194	3,0	1,9	13 167 806	6,6	26 080 629	3,1	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 090 519	11,0	2 280 159	3,9	2,1	2 836 710	7,5	6 027 783	3,9	2,1
Anderer Wohnsitz	293 570	16,4	670 106	14,0	2,3	772 898	11,8	1 777 319	9,6	2,3
Zusammen	1 384 089	12,1	2 950 265	6,0	2,1	3 609 608	8,4	7 805 102	5,2	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	424 820	- 4,1	895 967	- 10,0	2,1	1 148 252	- 0,7	2 525 803	- 3,7	2,2
Anderer Wohnsitz	64 509	1,9	129 183	- 4,7	2,0	184 976	4,7	376 449	1,5	2,0
Zusammen	489 329	- 3,4	1 025 150	- 9,4	2,1	1 333 228	0,0	2 902 252	- 3,0	2,2
Pensionen										
Deutschland	197 743	- 12,2	592 295	- 21,3	3,0	549 676	- 4,7	1 707 284	- 10,4	3,1
Anderer Wohnsitz	28 119	6,1	71 756	8,8	2,6	78 253	6,6	205 952	7,3	2,6
Zusammen	225 862	- 10,2	664 051	- 18,9	2,9	627 929	- 3,4	1 913 236	- 8,8	3,0
Hotellerie										
Deutschland	5 715 549	8,7	11 360 781	- 0,5	2,0	14 992 154	5,7	30 782 503	1,4	2,1
Anderer Wohnsitz	1 401 004	11,0	2 931 879	9,2	2,1	3 746 417	7,7	7 918 716	6,3	2,1
Zusammen	7 116 553	9,1	14 292 660	1,3	2,0	18 738 571	6,1	38 701 219	2,4	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	320 910	- 3,5	735 706	- 14,3	2,3	765 575	- 3,8	1 812 935	- 7,5	2,4
Anderer Wohnsitz	49 401	1,1	122 945	8,7	2,5	109 309	4,7	270 464	11,5	2,5
Zusammen	370 311	- 3,0	858 651	- 11,7	2,3	874 884	- 2,8	2 083 399	- 5,4	2,4
Campingplätze										
Deutschland	35 752	- 69,9	156 855	- 67,5	4,4	88 447	- 49,3	428 043	- 44,8	4,8
Anderer Wohnsitz	5 738	- 47,4	17 980	- 45,8	3,1	14 378	- 25,0	48 793	- 23,7	3,4
Zusammen	41 490	- 68,0	174 835	- 66,1	4,2	102 825	- 46,8	476 836	- 43,2	4,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	630 195	12,0	1 674 465	- 5,8	2,7	1 567 077	2,6	4 326 298	- 4,3	2,8
Anderer Wohnsitz	14 859	1,1	62 372	- 8,1	4,2	39 945	0,9	162 445	- 9,6	4,1
Zusammen	645 054	11,7	1 736 837	- 5,9	2,7	1 607 022	2,5	4 488 743	- 4,5	2,8
Boardinghouses										
Deutschland	13 963	87,2	47 157	59,4	3,4	35 065	71,1	123 069	50,3	3,5
Anderer Wohnsitz	4 193	183,1	18 232	119,8	4,3	10 691	154,4	49 184	128,3	4,6
Zusammen	18 156	103,1	65 389	72,6	3,6	45 756	85,3	172 253	66,6	3,8
Ferienzentren										
Deutschland	110 666	- 21,5	378 881	- 31,8	3,4	312 613	- 6,7	1 137 244	- 14,1	3,6
Anderer Wohnsitz	28 168	0,8	114 478	0,5	4,1	120 414	- 2,0	489 249	- 1,7	4,1
Zusammen	138 834	- 17,8	493 359	- 26,3	3,6	433 027	- 5,5	1 626 493	- 10,8	3,8
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	155 718	- 44,7	926 211	- 43,8	5,9	510 369	- 21,1	3 025 464	- 20,1	5,9
Anderer Wohnsitz	14 505	- 3,3	72 923	0,4	5,0	58 727	1,7	309 516	3,0	5,3
Zusammen	170 223	- 42,6	999 134	- 41,9	5,9	569 096	- 19,3	3 334 980	- 18,4	5,9
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland	1 267 204	- 12,2	3 919 275	- 26,8	3,1	3 279 146	- 6,3	10 853 053	- 12,8	3,3
Anderer Wohnsitz	116 864	- 1,7	408 930	0,0	3,5	353 464	1,6	1 329 651	1,8	3,8
Zusammen	1 384 068	- 11,4	4 328 205	- 24,9	3,1	3 632 610	- 5,6	12 182 704	- 11,4	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	6 982 753	4,2	15 280 056	- 8,9	2,2	18 271 300	3,3	41 635 556	- 2,7	2,3
Anderer Wohnsitz	1 517 868	9,9	3 340 809	8,0	2,2	4 099 881	7,2	9 248 367	5,6	2,3
Zusammen	8 500 621	5,1	18 620 865	- 6,3	2,2	22 371 181	4,0	50 883 923	- 1,3	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	178 191	- 3,7	3 562 445	- 1,2	20,0	474 422	- 3,3	9 509 061	- 1,1	20,0
Anderer Wohnsitz	1 871	33,1	19 656	40,7	10,5	5 056	21,6	52 329	27,9	10,3
Zusammen	180 062	- 3,5	3 582 101	- 1,1	19,9	479 478	- 3,1	9 561 390	- 0,9	19,9
Betriebe zusammen										
Deutschland	7 160 944	3,9	18 842 501	- 7,6	2,6	18 745 722	3,1	51 144 617	- 2,4	2,7
Anderer Wohnsitz	1 519 739	10,0	3 360 465	8,1	2,2	4 104 937	7,2	9 300 696	5,7	2,3
Insgesamt	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	465 291	4,0	2 899 533	- 1,4	6,2	1 170 695	1,3	7 428 748	- 1,5	6,3
Anderer Wohnsitz	43 585	6,1	110 487	8,6	2,5	113 800	6,2	289 697	7,3	2,5
Zusammen	508 740	4,2	3 009 414	- 0,8	5,9	1 284 063	1,7	7 716 568	- 1,1	6,0
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	205 640	- 13,9	969 172	- 18,4	4,7	739 495	- 2,4	3 476 158	- 5,5	4,7
Anderer Wohnsitz	37 225	7,9	127 182	10,1	3,4	146 483	12,3	504 323	9,8	3,4
Zusammen	242 865	- 11,1	1 096 354	- 15,9	4,5	885 978	- 0,3	3 980 481	- 3,8	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	129 028	- 5,5	661 890	- 9,8	5,1	365 596	- 0,2	1 865 989	- 3,9	5,1
Anderer Wohnsitz	14 495	7,4	42 968	- 3,4	3,0	45 247	8,7	135 106	0,3	3,0
Zusammen	143 523	- 4,3	704 858	- 9,5	4,9	410 843	0,7	2 001 095	- 3,6	4,9
Heilbäder zusammen										
Deutschland	799 959	- 2,8	4 530 595	- 6,9	5,7	2 275 786	- 0,2	12 770 895	- 2,9	5,6
Anderer Wohnsitz	95 305	7,0	280 637	7,2	2,9	305 530	9,4	929 126	7,6	3,0
Zusammen	895 128	- 1,8	4 810 626	- 6,0	5,4	2 580 884	0,9	13 698 144	- 2,2	5,3
Seebäder										
Deutschland	296 168	- 31,4	1 355 896	- 36,9	4,6	685 690	- 15,4	3 194 747	- 20,3	4,7
Anderer Wohnsitz	9 897	1,8	26 264	- 10,8	2,7	27 146	5,5	79 611	- 0,3	2,9
Zusammen	306 065	- 30,6	1 382 160	- 36,5	4,5	712 836	- 14,7	3 274 358	- 19,9	4,6
Luftkurorte										
Deutschland	352 936	- 12,0	1 239 825	- 22,5	3,5	1 103 126	- 2,7	4 227 646	- 9,6	3,8
Anderer Wohnsitz	38 149	- 8,8	122 136	- 7,6	3,2	129 994	- 0,8	454 787	- 0,9	3,5
Zusammen	391 085	- 11,7	1 361 961	- 21,4	3,5	1 233 120	- 2,5	4 682 433	- 8,8	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	505 360	- 10,7	1 479 769	- 21,7	2,9	1 384 287	- 4,0	4 441 188	- 8,4	3,2
Anderer Wohnsitz	45 139	- 9,1	123 310	- 3,8	2,7	135 920	2,7	391 659	2,7	2,9
Zusammen	550 588	- 10,6	1 603 510	- 20,6	2,9	1 520 444	- 3,5	4 834 090	- 7,6	3,2
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 206 521	11,5	10 236 416	3,6	2,0	13 296 833	6,3	26 510 141	3,1	2,0
Anderer Wohnsitz	1 331 249	11,7	2 808 118	9,8	2,1	3 506 347	7,5	7 445 513	6,2	2,1
Zusammen	6 537 817	11,6	13 044 709	4,8	2,0	16 803 375	6,6	33 956 288	3,7	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	7 160 944	3,9	18 842 501	- 7,6	2,6	18 745 722	3,1	51 144 617	- 2,4	2,7
Anderer Wohnsitz	1 519 739	10,0	3 360 465	8,1	2,2	4 104 937	7,2	9 300 696	5,7	2,3
Insgesamt	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	440 276	- 17,4	1 448 321	- 28,0	3,3	1 181 451	- 8,3	4 129 695	- 12,4	3,5
Anderer Wohnsitz	42 697	- 3,5	124 984	- 7,3	2,9	131 707	- 3,3	415 987	- 6,5	3,2
Zusammen	482 973	- 16,3	1 573 305	- 26,7	3,3	1 313 158	- 7,8	4 545 682	- 11,9	3,5
2 000 - 5000										
Deutschland	684 073	- 11,2	2 521 447	- 19,2	3,7	1 944 920	- 4,1	7 617 518	- 8,1	3,9
Anderer Wohnsitz	70 797	- 6,6	173 419	- 5,4	2,4	214 232	0,7	556 465	1,3	2,6
Zusammen	754 870	- 10,8	2 694 866	- 18,4	3,6	2 159 152	- 3,7	8 173 983	- 7,5	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	931 603	- 6,2	3 322 242	- 15,3	3,6	2 524 104	- 1,2	9 295 078	- 6,5	3,7
Anderer Wohnsitz	110 520	8,0	282 135	5,2	2,6	344 943	6,1	959 205	5,1	2,8
Zusammen	1 042 123	- 4,9	3 604 377	- 14,0	3,5	2 869 047	- 0,4	10 254 283	- 5,5	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	880 895	1,3	2 946 500	- 6,8	3,3	2 287 828	1,2	7 838 594	- 2,8	3,4
Anderer Wohnsitz	129 252	1,7	285 550	2,8	2,2	356 727	3,1	801 276	2,6	2,2
Zusammen	1 010 147	1,4	3 232 050	- 6,0	3,2	2 644 555	1,5	8 639 870	- 2,4	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 031 550	7,2	2 629 542	- 2,5	2,5	2 684 861	3,9	7 030 054	0,1	2,6
Anderer Wohnsitz	155 683	9,7	340 366	4,9	2,2	418 764	6,2	930 775	3,5	2,2
Zusammen	1 187 233	7,5	2 969 908	- 1,7	2,5	3 103 625	4,2	7 960 829	0,5	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	488 998	11,6	1 038 058	2,1	2,1	1 221 566	6,2	2 625 719	2,1	2,1
Anderer Wohnsitz	93 239	12,1	199 473	13,5	2,1	245 522	9,1	526 737	11,0	2,1
Zusammen	582 237	11,7	1 237 531	3,8	2,1	1 467 088	6,7	3 152 456	3,5	2,1
100 000 und mehr										
Deutschland	2 703 549	16,4	4 936 391	10,8	1,8	6 900 992	9,4	12 607 959	6,7	1,8
Anderer Wohnsitz	917 551	13,7	1 954 538	12,1	2,1	2 393 042	9,3	5 110 251	7,9	2,1
Zusammen	3 621 100	15,7	6 890 929	11,2	1,9	9 294 034	9,4	17 718 210	7,1	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	7 160 944	3,9	18 842 501	- 7,6	2,6	18 745 722	3,1	51 144 617	- 2,4	2,7
Anderer Wohnsitz	1 519 739	10,0	3 360 465	8,1	2,2	4 104 937	7,2	9 300 696	5,7	2,3
Insgesamt	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2006						Januar - März 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	7 160 944	3,9	18 842 501	- 7,6	84,9	2,6	18 745 722	3,1	51 144 617	- 2,4	84,6	2,7
Ausland												
Europa												
Belgien	59 349	11,0	132 820	11,9	4,0	2,2	165 653	5,6	378 459	2,5	4,1	2,3
Dänemark	48 714	- 6,8	96 958	- 13,7	2,9	2,0	137 078	5,7	287 859	7,0	3,1	2,1
Estland	3 647	X	7 337	X	0,2	2,0	7 735	X	15 258	X	0,2	2,0
Finnland	15 838	12,4	30 511	8,4	0,9	1,9	39 977	3,4	77 383	- 1,6	0,8	1,9
Frankreich	79 573	11,3	156 124	12,2	4,6	2,0	219 416	7,1	433 686	7,0	4,7	2,0
Griechenland	13 774	23,8	36 986	25,4	1,1	2,7	38 545	11,8	102 721	9,7	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	135 911	6,4	279 527	4,0	8,3	2,1	363 254	5,2	748 602	4,3	8,0	2,1
Irland, Republik	8 622	24,3	19 496	19,5	0,6	2,3	24 269	27,6	54 630	20,7	0,6	2,3
Island	2 978	87,9	7 516	121,8	0,2	2,5	7 897	90,9	18 857	108,5	0,2	2,4
Italien	103 895	16,5	229 579	17,3	6,8	2,2	257 223	9,9	577 152	10,0	6,2	2,2
Lettland	2 676	X	5 651	X	0,2	2,1	6 203	X	13 848	X	0,1	2,2
Litauen	3 270	X	6 754	X	0,2	2,1	7 860	X	15 990	X	0,2	2,0
Luxemburg	10 645	9,0	27 583	15,3	0,8	2,6	30 624	10,1	79 943	8,2	0,9	2,6
Malta	405	X	893	X	0,0	2,2	1 699	X	4 462	X	0,0	2,6
Niederlande	177 218	6,3	405 715	0,5	12,1	2,3	608 007	6,3	1 493 029	3,2	16,1	2,5
Norwegen	17 600	- 8,3	34 615	- 5,5	1,0	2,0	42 531	- 5,3	85 456	- 6,8	0,9	2,0
Österreich	74 497	15,2	152 278	10,1	4,5	2,0	192 467	10,5	401 736	7,4	4,3	2,1
Polen	40 050	29,6	95 741	26,3	2,8	2,4	104 598	18,9	254 642	19,4	2,7	2,4
Portugal	10 978	52,7	25 151	37,2	0,7	2,3	28 754	36,5	65 928	25,1	0,7	2,3
Russland	28 190	14,8	77 163	14,1	2,3	2,7	81 779	11,7	229 403	10,3	2,5	2,8
Schweden	43 726	- 2,6	77 025	- 3,1	2,3	1,8	103 763	- 1,0	184 982	- 1,5	2,0	1,8
Schweiz	91 111	- 0,7	186 972	- 1,5	5,6	2,1	233 356	3,7	487 077	2,1	5,2	2,1
Slowakische Republik	3 882	X	10 822	X	0,3	2,8	9 652	X	27 322	X	0,3	2,8
Slowenien	3 279	X	6 819	X	0,2	2,1	7 239	X	16 148	X	0,2	2,2
Spanien	45 614	0,4	99 491	- 6,6	3,0	2,2	124 601	2,7	277 794	- 1,5	3,0	2,2
Tschechische Republik	20 169	6,4	48 547	8,6	1,4	2,4	53 395	1,2	126 498	0,0	1,4	2,4
Türkei	15 538	23,1	38 106	22,0	1,1	2,5	44 706	10,9	112 222	11,8	1,2	2,5
Ukraine	2 650	X	6 712	X	0,2	2,5	6 240	X	15 769	X	0,2	2,5
Ungarn	14 130	6,7	34 380	6,7	1,0	2,4	35 478	0,8	89 021	2,9	1,0	2,5
Zypern	326	X	812	X	0,0	2,5	1 329	X	3 911	X	0,0	2,9
Sonstige europ. Länder	34 708	X	81 309	X	2,4	2,3	89 621	X	214 386	X	2,3	2,4
Zusammen	1 112 963	8,9	2 419 393	6,8	72,0	2,2	3 074 949	7,3	6 894 174	5,7	74,1	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 666	13,0	10 617	18,9	0,3	2,9	9 652	7,2	27 682	7,8	0,3	2,9
Sonstige afrik. Länder	9 421	17,2	27 929	14,4	0,8	3,0	23 130	13,0	69 600	16,0	0,7	3,0
Zusammen	13 087	16,0	38 546	15,6	1,1	2,9	32 782	11,2	97 282	13,5	1,0	3,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	13 096	10,3	37 651	15,5	1,1	2,9	36 682	12,2	102 829	19,9	1,1	2,8
China VR u. Hongkong	28 969	23,3	72 221	27,2	2,1	2,5	79 248	14,3	199 753	16,5	2,1	2,5
Indien	4 918	X	20 355	X	0,6	4,1	12 471	X	49 233	X	0,5	3,9
Israel	8 887	41,0	21 259	35,8	0,6	2,4	22 683	20,1	54 942	15,4	0,6	2,4
Japan	50 799	7,1	100 357	9,5	3,0	2,0	121 235	2,8	238 795	2,4	2,6	2,0
Südkorea	10 113	14,9	26 041	- 6,0	0,8	2,6	27 162	2,8	65 407	- 10,2	0,7	2,4
Taiwan	7 609	16,8	17 548	27,5	0,5	2,3	18 202	9,3	46 410	18,3	0,5	2,5
Sonstige asiat. Länder	29 139	X	72 711	X	2,2	2,5	79 104	X	201 760	X	2,2	2,6
Zusammen	153 530	15,1	368 143	15,6	11,0	2,4	396 787	9,0	959 129	9,8	10,3	2,4
Amerika												
Kanada	14 347	12,8	31 370	14,6	0,9	2,2	36 189	8,0	81 693	8,2	0,9	2,3
USA	146 324	8,6	331 964	4,7	9,9	2,3	351 476	3,2	798 750	- 2,3	8,6	2,3
Mittelamerika und Karibik	4 168	1,3	12 668	10,2	0,4	3,0	11 068	7,5	34 848	21,7	0,4	3,1
Brasilien	6 553	31,8	17 634	23,4	0,5	2,7	19 498	20,2	51 807	17,6	0,6	2,7
Sonst. südamer. Länder	6 053	23,0	17 010	24,8	0,5	2,8	16 505	6,4	47 754	10,2	0,5	2,9
Zusammen	177 445	9,9	410 646	7,0	12,2	2,3	434 736	4,4	1 014 852	0,6	10,9	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	9 281	X	20 948	X	0,6	2,3	28 756	X	66 089	X	0,7	2,3
Neuseeland und Ozeanien	1 300	X	2 695	X	0,1	2,1	3 683	X	8 082	X	0,1	2,2
Zusammen	10 581	9,0	23 643	3,0	0,7	2,2	32 439	3,0	74 171	4,9	0,8	2,3
Ohne Angabe	52 133	17,8	100 094	18,7	3,0	1,9	133 244	8,1	261 088	9,2	2,8	2,0
Ausland zusammen	1 519 739	10,0	3 360 465	8,1	15,1	2,2	4 104 937	7,2	9 300 696	5,7	15,4	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	8 680 683	5,0	22 202 966	- 5,5	100,0	2,6	22 850 659	3,8	60 445 313	- 1,3	100,0	2,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	März 2006										Januar - März 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 624	3 254	70,4	– 13,5	178 017	138 531	77,8	– 7,5	15,9	20,7	13,1	17,8
Hamburg	289	286	99,0	– 0,3	34 814	34 573	99,3	2,1	51,6	52,0	45,1	45,6
Niedersachsen	5 926	5 066	85,5	– 6,5	273 278	241 291	88,3	– 4,9	23,6	26,9	20,9	24,6
Bremen	97	97	100,0	2,1	9 622	9 608	99,9	0,5	34,0	34,1	33,5	33,8
Nordrhein-Westfalen	5 394	4 986	92,4	– 3,5	289 624	273 087	94,3	– 1,0	34,9	37,1	32,7	35,1
Hessen	3 336	3 046	91,3	– 2,7	194 868	180 218	92,5	– 0,3	31,9	34,6	30,8	33,5
Rheinland-Pfalz	3 678	3 287	89,4	– 4,4	158 839	145 329	91,5	– 2,9	21,7	23,8	19,4	21,6
Baden-Württemberg	6 779	6 220	91,8	– 2,2	303 885	281 447	92,6	– 1,5	28,1	30,7	26,3	29,4
Bayern	13 892	13 411	96,5	– 0,9	569 435	542 459	95,3	– 0,6	27,8	29,3	28,1	30,0
Saarland	271	262	96,7	– 2,6	15 234	14 605	95,9	– 1,6	34,4	35,9	30,9	32,5
Berlin	579	579	100,0	3,2	86 289	85 279	98,8	6,6	44,6	45,1	38,1	38,7
Brandenburg	1 483	1 295	87,3	– 2,3	79 435	68 929	86,8	– 0,7	22,6	26,1	19,0	22,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 618	2 079	79,4	– 12,3	172 533	143 504	83,2	– 7,2	16,9	20,8	15,1	19,4
Sachsen	2 137	1 967	92,0	– 3,2	113 748	102 744	90,3	– 2,8	30,1	33,5	28,0	31,5
Sachsen-Anhalt	1 054	998	94,7	– 0,9	55 098	50 560	91,8	– 0,6	23,3	25,5	22,5	25,0
Thüringen	1 444	1 346	93,2	– 1,4	70 271	64 590	91,9	– 2,0	24,8	27,0	26,0	28,6
Bundesgebiet	53 601	48 179	89,9	– 3,9	2 604 990	2 376 754	91,2	– 2,0	27,3	30,1	25,6	28,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	März 2006										Januar - März 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 414	12 729	94,9	- 1,5	998 736	953 566	95,5	0,0	31,2	32,8	29,0	30,9
Hotels garnis	8 574	7 814	91,1	- 4,2	319 044	296 706	93,0	- 0,4	29,8	32,2	27,2	29,8
Gasthöfe	9 795	9 107	93,0	- 4,1	228 418	207 984	91,1	- 4,1	14,5	16,0	14,1	15,9
Pensionen	5 376	4 701	87,4	- 4,7	131 209	113 077	86,2	- 5,4	16,3	19,1	16,1	19,5
Hotellerie	37 159	34 351	92,4	- 3,3	1 677 407	1 571 333	93,7	- 1,0	27,5	29,5	25,6	27,9
Jugendherbergen und Hütten	1 697	1 482	87,3	- 0,9	138 822	121 697	87,7	- 0,8	20,0	23,0	16,7	19,9
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 719	2 508	92,2	- 0,1	216 380	189 583	87,6	- 0,7	25,9	30,0	23,0	27,6
Boardinghouses	66	65	98,5	20,4	4 662	4 568	98,0	52,5	45,2	46,2	40,7	42,0
Ferienzentren	89	79	88,8	- 2,5	60 426	51 483	85,2	- 8,2	26,3	31,1	29,9	35,7
Ferienhäuser, -wohnungen	10 849	8 732	80,5	- 7,7	338 017	278 029	82,3	- 7,2	9,5	11,7	10,9	13,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 420	12 866	83,4	- 5,4	758 307	645 360	85,1	- 4,0	17,7	21,0	17,1	20,8
Hotellerie und Sonstiges												
Beherbergungsgew. zus.	52 579	47 217	89,8	- 3,9	2 435 714	2 216 693	91,0	- 1,9	24,4	27,0	23,0	25,9
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 022	962	94,1	- 4,6	169 276	160 061	94,6	- 3,5	68,3	72,5	62,7	67,6
Betriebe insgesamt	53 601	48 179	89,9	- 3,9	2 604 990	2 376 754	91,2	- 2,0	27,3	30,1	25,6	28,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	März 2006										Januar - März 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
	Anzahl		%		Anzahl		%					
Mineral- und Moorbäder	3 761	3 491	92,8	– 3,1	222 651	206 851	92,9	– 2,3	43,1	46,5	38,0	42,1
Heilklimatische Kurorte	3 173	3 045	96,0	– 2,8	122 483	115 144	94,0	– 1,7	28,6	30,7	35,7	38,2
Kneippkurorte	1 501	1 367	91,1	– 4,7	69 304	63 510	91,6	– 3,6	32,5	35,7	31,9	35,4
Heilbäder zusammen	8 435	7 903	93,7	– 3,3	414 438	385 505	93,0	– 2,3	37,0	40,0	36,3	39,8
Seebäder	5 936	4 347	73,2	– 13,6	281 548	228 400	81,1	– 7,5	15,6	19,6	12,8	17,0
Luftkurorte	5 286	4 891	92,5	– 2,8	215 948	199 261	92,3	– 3,2	20,0	21,8	23,6	25,9
Erholungsorte	7 135	6 120	85,8	– 5,6	293 353	252 186	86,0	– 5,2	17,3	20,4	18,0	21,6
Sonstige Gemeinden	26 809	24 918	92,9	– 2,0	1 399 703	1 311 402	93,7	– 0,1	29,9	32,1	26,9	29,2
Betriebe insgesamt	53 601	48 179	89,9	– 3,9	2 604 990	2 376 754	91,2	– 2,0	27,3	30,1	25,6	28,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2006					Januar - März 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Deutschland	1 458	- 83,4	4 522	- 88,8	3,1	2 637	- 74,3	7 163	- 84,1	2,7
Anderer Wohnsitz	127	- 84,9	350	- 85,9	2,8	190	- 80,4	467	- 83,2	2,5
Zusammen	1 585	- 83,5	4 872	- 88,6	3,1	2 827	- 74,8	7 630	- 84,1	2,7
Hamburg										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	4 897	- 83,3	22 363	- 82,7	4,6	11 358	- 68,5	54 671	- 64,4	4,8
Anderer Wohnsitz	860	- 27,0	3 052	- 33,6	3,5	1 382	- 20,8	4 926	- 27,8	3,6
Zusammen	5 757	- 81,1	25 415	- 81,0	4,4	12 740	- 66,3	59 597	- 62,9	4,7
Bremen										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	5 071	- 52,0	12 122	- 62,2	2,4	10 785	- 35,8	29 824	- 41,4	2,8
Anderer Wohnsitz	824	- 32,2	2 224	- 43,8	2,7	2 389	- 5,8	8 438	- 3,7	3,5
Zusammen	5 895	- 49,9	14 346	- 60,2	2,4	13 174	- 31,9	38 262	- 35,8	2,9
Hessen										
Deutschland	3 528	- 44,9	12 523	- 46,1	3,5	7 889	- 29,5	29 960	- 29,2	3,8
Anderer Wohnsitz	366	- 21,3	1 369	- 3,0	3,7	717	- 18,1	2 499	- 9,7	3,5
Zusammen	3 894	- 43,3	13 892	- 43,6	3,6	8 606	- 28,6	32 459	- 28,0	3,8
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	2 928	- 72,8	8 544	- 75,6	2,9	7 661	- 48,8	21 928	- 54,2	2,9
Anderer Wohnsitz	872	- 55,7	2 477	- 55,5	2,8	2 172	- 34,2	6 727	- 27,3	3,1
Zusammen	3 800	- 70,1	11 021	- 72,9	2,9	9 833	- 46,2	28 655	- 49,9	2,9
Baden-Württemberg										
Deutschland	5 244	- 65,8	22 398	- 63,6	4,3	12 596	- 44,6	58 225	- 42,9	4,6
Anderer Wohnsitz	1 207	- 46,7	4 246	- 38,1	3,5	3 208	- 22,2	10 447	- 25,0	3,3
Zusammen	6 451	- 63,3	26 644	- 61,1	4,1	15 804	- 41,1	68 672	- 40,7	4,3
Bayern										
Deutschland	9 164	- 55,5	60 691	- 43,2	6,6	26 488	- 32,6	187 409	- 26,6	7,1
Anderer Wohnsitz	1 263	- 47,2	3 687	- 43,0	2,9	3 900	- 19,2	13 575	- 18,8	3,5
Zusammen	10 427	- 54,6	64 378	- 43,2	6,2	30 388	- 31,2	200 984	- 26,1	6,6
Saarland										
Deutschland	49	- 75,4	443	- 50,1	9,0	106	- 56,9	632	- 42,6	6,0
Anderer Wohnsitz	12	- 45,5	29	20,8	2,4	30	11,1	86	62,3	2,9
Zusammen	61	- 72,4	472	- 48,2	7,7	136	- 50,2	718	- 37,8	5,3
Berlin										
Deutschland	188	- 77,8	641	- 77,4	3,4	458	- 56,0	2 393	- 37,2	5,2
Anderer Wohnsitz	110	- 38,5	296	- 44,8	2,7	174	- 27,2	466	- 34,0	2,7
Zusammen	298	- 71,0	937	- 72,2	3,1	632	- 50,7	2 859	- 36,7	4,5
Brandenburg										
Deutschland	186	- 91,0	698	- 89,2	3,8	452	- 80,2	1 649	- 78,7	3,6
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	9	- 88,9	44	- 85,3	4,9
Zusammen	186	- 91,3	698	- 89,5	3,8	461	- 80,5	1 693	- 78,9	3,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	1 531	- 81,0	6 432	- 75,9	4,2	3 363	- 66,7	13 972	- 60,2	4,2
Anderer Wohnsitz	15	- 90,4	42	- 94,0	2,8	19	- 90,1	326	- 65,3	17,2
Zusammen	1 546	- 81,2	6 474	- 76,4	4,2	3 382	- 67,2	14 298	- 60,4	4,2
Sachsen										
Deutschland	331	- 86,0	1 446	- 78,2	4,4	963	- 75,4	4 790	- 59,9	5,0
Anderer Wohnsitz	18	- 14,3	51	- 30,1	2,8	40	- 34,4	156	- 23,5	3,9
Zusammen	349	- 85,4	1 497	- 77,6	4,3	1 003	- 74,8	4 946	- 59,2	4,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	365	- 77,1	1 105	- 78,3	3,0	1 456	- 35,4	5 249	- 28,8	3,6
Anderer Wohnsitz	27	- 49,1	102	- 35,0	3,8	54	- 37,2	230	- 17,3	4,3
Zusammen	392	- 76,2	1 207	- 77,0	3,1	1 510	- 35,4	5 479	- 28,4	3,6
Thüringen										
Deutschland	325	- 59,1	1 094	- 56,7	3,4	1 193	- 26,3	6 295	- 1,1	5,3
Anderer Wohnsitz	8	- 33,3	14	- 56,2	1,8	31	- 24,4	312	18,2	10,1
Zusammen	333	- 58,7	1 108	- 56,7	3,3	1 224	- 26,2	6 607	- 0,3	5,4
Bundesgebiet										
Deutschland	35 752	- 69,9	156 855	- 67,5	4,4	88 447	- 49,3	428 043	- 44,8	4,8
Anderer Wohnsitz	5 738	- 47,4	17 980	- 45,8	3,1	14 378	- 25,0	48 793	- 23,7	3,4
Insgesamt	41 490	- 68,0	174 835	- 66,1	4,2	102 825	- 46,8	476 836	- 43,2	4,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2006						Januar - März 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat			insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	
Deutschland	35 752	- 69,9	156 855	- 67,5	89,7	4,4	88 447	- 49,3	428 043	- 44,8	89,8	4,8
Ausland												
Europa												
Belgien	327	- 51,7	1 046	- 43,8	5,8	3,2	841	- 21,2	3 269	- 2,7	6,7	3,9
Dänemark	404	- 78,3	940	- 83,2	5,2	2,3	764	- 66,1	1 796	- 72,5	3,7	2,4
Estland	321	X	1 210	X	6,7	3,8	323	X	1 234	X	2,5	3,8
Finnland	71	- 23,7	124	- 31,5	0,7	1,7	109	- 25,3	180	- 40,8	0,4	1,7
Frankreich	115	- 22,8	287	- 45,6	1,6	2,5	209	- 34,1	657	- 50,7	1,3	3,1
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	322	- 11,3	849	- 18,7	4,7	2,6	498	- 16,3	1 646	2,6	3,4	3,3
Irland, Republik	21	- 87,1	70	- 92,7	0,4	3,3	28	- 84,1	79	- 92,4	0,2	2,8
Island	17	325	47	422	0,3	2,8	20	400	53	488,9	0,1	2,7
Italien	90	- 88,9	223	- 85,5	1,2	2,5	406	- 65,5	986	- 56,8	2,0	2,4
Lettland	-	-	-	-	-	-	4	X	6	X	0,0	1,5
Litauen	4	X	12	X	0,1	3,0	19	X	77	X	0,2	4,1
Luxemburg	59	- 7,8	194	7,8	1,1	3,3	156	- 7,1	695	20,5	1,4	4,5
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	2 852	- 34,2	9 586	- 37,0	53,3	3,4	8 592	- 14,3	30 125	- 19,6	61,7	3,5
Norwegen	45	- 78,4	105	- 70,3	0,6	2,3	114	- 53,3	367	- 26,3	0,8	3,2
Österreich	111	- 54,3	555	- 13,7	3,1	5,0	239	- 27,6	1 414	42,4	2,9	5,9
Polen	36	2,9	192	67,0	1,1	5,3	61	- 21,8	371	- 24,4	0,8	6,1
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russland	-	-	-	-	-	-	1	- 85,7	3	- 95,5	0,0	3,0
Schweden	142	- 43,7	171	- 51,8	1,0	1,2	262	- 17,4	369	- 33,9	0,8	1,4
Schweiz	412	- 67,1	1 402	- 62,4	7,8	3,4	1 043	- 36,9	3 754	- 27,4	7,7	3,6
Slowakische Republik	140	X	441	X	2,5	3,2	150	X	463	X	0,9	3,1
Slowenien	-	-	-	-	-	-	3	X	14	X	0,0	4,7
Spanien	40	- 59,2	106	- 62,8	0,6	2,7	60	- 51,2	181	- 55,0	0,4	3,0
Tschechische Republik	49	600,0	107	365,2	0,6	2,2	120	252,9	279	109,8	0,6	2,3
Türkei	-	-	2	X	0,0	X	-	-	4	X	0,0	X
Ukraine	3	X	21	X	0,1	7,0	5	X	24	X	0,0	4,8
Ungarn	12	9,1	12	- 36,8	0,1	1,0	16	- 5,9	18	- 40,0	0,0	1,1
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder	29	X	57	X	0,3	2,0	40	X	98	X	0,2	2,5
Zusammen	5 622	- 47,5	17 759	- 45,8	98,8	3,2	14 083	- 25,5	48 162	- 23,9	98,7	3,4
Afrika												
Republik Südafrika	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	4	100,0	5	150,0	0,0	1,3
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	4	100,0	8	300,0	0,0	2,0
Zusammen	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	8	100,0	13	225,0	0,0	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China VR u. Hongkong	-	-	2	X	0,0	X	12	X	16	X	0,0	1,3
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	2	X	4	X	0,0	2,0	2	- 66,7	4	- 55,6	0,0	2,0
Japan	-	-	-	-	-	-	2	- 92,6	4	- 93,0	0,0	2,0
Südkorea	-	-	2	X	0,0	X	10	233,3	16	300,0	0,0	1,6
Taiwan	2	X	10	X	0,1	5,0	2	X	10	X	0,0	5
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	12	X	15	X	0,0	1,3
Zusammen	4	- 83,3	18	- 62,5	0,1	4,5	40	11,1	65	- 7,1	0,1	1,6
Amerika												
Kanada	10	- 54,5	39	- 53,0	0,2	3,9	10	- 58,3	41	- 60,2	0,1	4,1
USA	20	- 50,0	43	- 28,3	0,2	2,2	59	9,3	111	18,1	0,2	1,9
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	2	X	4	X	0,0	2,0	5	X	16	X	0,0	3,2
Sonst. südamer. Länder	6	500,0	9	350,0	0,1	1,5	16	**	105	**	0,2	6,6
Zusammen	38	- 41,5	95	- 36,2	0,5	2,5	90	11,1	273	34,5	0,6	3,0
Australien und Ozeanien												
Australien	27	X	37	X	0,2	1,4	61	X	81	X	0,2	1,3
Neuseeland und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	8	X	12	X	0,0	1,5
Zusammen	27	- 52,6	37	- 53,7	0,2	1,4	69	0,0	93	- 33,6	0,2	1,3
Ohne Angabe	45	- 31,8	69	- 33,0	0,4	1,5	88	27,5	187	14,7	0,4	2,1
Ausland zusammen	5 738	- 47,4	17 980	- 45,8	10,3	3,1	14 378	- 25,0	48 793	- 23,7	10,2	3,4
Ankünfte/Übern. Insg.	41 490	- 68,0	174 835	- 66,1	100,0	4,2	102 825	- 46,8	476 836	- 43,2	100,0	4,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	März 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	271	38	17 795	2 854	– 65,7	16,0
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	157	25 571	15 221	– 14,5	59,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	210	210	136	13 980	9 062	– 18,4	64,8
Hessen	189	189	77	13 579	5 191	– 13,3	38,2
Rheinland-Pfalz	255	255	155	20 540	12 016	– 2,9	58,5
Baden-Württemberg	305	272	132	21 035	10 409	– 24,2	49,5
Bayern	420	420	227	35 777	22 991	– 9,1	64,3
Saarland	24	24	11	1 142	560	– 14,0	49,0
Berlin	5	5	5	685	685	18,1	100,0
Brandenburg	173	173	37	10 784	2 767	– 21,1	25,7
Mecklenburg-Vorpommern	174	174	49	23 834	10 326	– 48,7	43,3
Sachsen	102	102	28	6 435	1 973	– 21,8	30,7
Sachsen-Anhalt	64	64	24	5 014	2 478	– 12,3	49,4
Thüringen	59	55	24	7 483	1 597	– 6,7	21,3
Bundesgebiet	2 587	2 548	1 105	204 176	98 599	– 22,3	48,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-